

Volkslied

(Eintrag von / Inscription by Heinrich Behr, fols. 8v–9r)

Ernst von Feuchtersleben

Felix Mendelssohn Bartholdy

Poco sostenuto

1. Es ist be-stimmt in Got - tes Rath, daß man vom Liebs - ten,
2. So dir ge-schenkt ein Knösp - lein was, so thu' es in ein

4

was man hat, muß schei - den. Wie wohl doch nichts im
Wa - ßer-glas; doch wi - ße blüht mor - gen dir ein

mf

8

Lauf der Welt, dem Her - zen, ach, so sau - er fällt, als
Rös - lein auf, es welkt wohl schon die Nacht da-rauf, das

p

* Im Manuskript *b* / In the manuscript *b♭*

11

Schei - den, ja, Schei - den! 3. Und hat dir Gott ein
wi - ße ja, wi - ße

16

Lieb be-schert und hältst du sie recht in - nig werth die Dei - ne,

20

es wird nur we - nig Zeit wohl sein, da läßt sie dich wohl

24

gar al-lein, dann wei - ne! ja wei - ne! 4. Nun

* Im Manuskript *b* / In the manuscript *b♭*

29

mußt du mich auch recht ver-steh'n, ja recht ver-steh'n, wenn

33

Men-schen aus - ein - an - der-geh'n, so sa - gen sie auf Wie - der-seh'n, auf

37

Wie - der-seh'n, auf Wie - der - seh'n!

* An allen vergleichbaren Stellen *d'* statt *e'* /
 In all comparable passages *d'* instead of *e'*